



VORSTANDSINTERVIEW MIT NICO BAADER, VORSTANDSVORSITZENDER DER BAADER BANK AG (23.11.2018)

Die Baader Bank ist eine Investmentbank, die Handelsfinanzinstrumente und Finanzierungslösungen für deutsche Unternehmen anbietet. Sie bietet institutionellen Anlegern umfassende Leistungen bei der Vermarktung und dem Verkauf von Aktien, Anleihen und Derivaten. Als Market Maker/Spezialist ist sie für den Börsen- und OTC-Preis von Wertpapieren verantwortlich.

traderforum.de

Die Familie Baader hält laut Bloomberg direkt und indirekt knapp 69 Prozent des Grundkapitals der seit 1994 gelisteten Baader Bank AG. Da auch weitere Mitglieder des Vorstands in den vergangenen Monaten und Jahren Aktien der Gesellschaft hinzugekauft haben verringert sich der Free-float immer weiter. Hat der Fortbestand der Börsennotiz noch einen wirklichen Nutzen für die Gesellschaft und wenn ja, welchen?

Nico Baader

Der Fortbestand hat für uns nach wie vor einen Nutzen, den ich gerne erläutere. Auch wenn die Familie die Mehrheit hält und der Free-float geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen, so haben wir interessierte und aktive Groß- und Kleinaktionäre. Wir sind mit diesen in engen und stetigen Kontakt.

Im Rahmen unserer Geschäftsaktivität bringen wir u.a. Unternehmen an den Kapitalmarkt. Wir sind von einer Finanzierung über den Kapitalmarkt als attraktive Quelle nach wie vor überzeugt und unabhängig von der Art der Verbriefung (Aktie, Anleihe, etc.). Hinzu kommt, dass Banken in Zukunft immer höhere Kapitalanforderungen erfüllen werden müssen, sodass hier der Kapitalmarkt zu gegebener Zeit als passende Finanzierungsquelle genutzt werden kann.

traderforum.de

Zuletzt haben Sie eine Gewinnwarnung herausgegeben, da die Ergebniserwartung sich signifikant eingetrübt hat. Worauf ist dieser Rückgang zurückzuführen und wie lauten die Prognosen für das Gesamtjahr?

Nico Baader

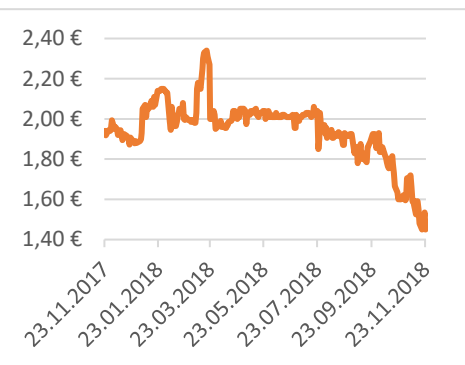
Die aktuelle Ergebnislage ist geprägt von einem operativen Rückgang und momentan zeigen sich keine Bewertungsgaps bzw. Abschreibungen. Trotz Anstiegs der börslichen und außerbörslichen Handelsvolumina insgesamt, gingen die Handelsumsätze an den Handelsplätzen an denen die Baader Bank aktiv ist, stark zurück. Dies wirkt sich wesentlich auf das Handelsergebnis der Baader Bank aus.

Auch das Provisionsergebnis liegt unter Plan. Im Kapitalmarktgeschäft kam es zu Absagen und Verschiebungen von Transaktionen und im Research sind die Auswirkungen der MiFID II zu spüren.

Auf der Aufwandsseite konnte das Kostenniveau erfreulicherweise auf Vorjahresniveau stabilisiert werden. Dies reicht jedoch nicht aus um den Ertragsrückgang entsprechend zu kompensieren.

Für 2018 ist eine Vorhersage schwierig, da es vor allem von der Entwicklung der Wertpapierumsätze im November und Dezember abhängt. Für 2019 erwarten wir weiterhin ein herausforderndes Marktumfeld. Die Baader Bank wird in ihre Prozesse, Produkte und Märkte investieren. Grundsätzlich ist aber trotz der negativen GuV festzuhalten: Die Baader Bank ist nach wie vor hervorragend kapitalisiert und verfügt über einen positiven operativen Cash-Flow. Alle aufsichtsrechtlichen Kennzahlen werden erfüllt.

12-Monats-Chart



Quick Facts

Hauptbörse
Frankfurter Wertpapierbörse

ISIN
DE0005088108

FIGI
BBG000LYBGY6

WKN
508810

Aktueller Kurs (23.11.18)
1,45 EUR

52-Wochen-Hoch (19.03.18)
2,34 EUR

52-Wochen-Tief (19.11.18)
1,45 EUR

Marktkapitalisierung
66.567.589 EUR

Ausstehende Aktien
45.908.682

Streubesitz
31,29%

Vorstand / CEO
Nico Baader CEO
D. Brichmann, C. Bacherl

Website
www.baaderbank.de

Top Aktionäre

Baader Beteiligungs...	62,98%
Baader Immobilien...	5,43%
Baader Bank AG	0,60%
Baader Uto	0,30%
3 Banken Generali...	0,26%
Assenagon Asset M...	0,23%
DJE Investment SA	0,08%



traderforum.de

Wie abhängig ist der operative Erfolg der Baader Bank denn eigentlich von makroökonomischen Daten wie BIP-Wachstum, Steuerreformen, Regierungsbildungen, Währungsentwicklungen, etc. und welche dieser Rahmenbedingungen wiegen am Schwerwiegendsten für Ihr Unternehmen?

Nico Baader

Die wesentlichen makroökonomischen Größen, nämlich die von Ihnen genannten, haben direkten Einfluss auf die Volatilität und mittelbar auf die Wertpapierumsätze. Davon ist unser Ergebnis immer noch stark abhängig. Die Umsätze an den von uns bedienten Börsenplätzen sind rückläufig, zumindest an den meisten. Aus diesem Grund haben wir mittlerweile sechs Geschäftsfelder um die Abhängigkeit zu mildern. Eine breite Aufstellung reicht aber nicht aus, sondern wir müssen auch neue Wege gehen. Die Entwicklung hin zu offenen Orderbüchern, wie beispielsweise in Wien, wird sicherlich auch in Deutschland Einzug halten. Hier sind wir vorbereitet, gehen aber darüber hinaus weitere Handelsplattformen an, die bereits offene Orderbücher haben. Aus Wettbewerbsgründen können wir unsere Pläne nicht genauer erörtern.

traderforum.de

Die steigenden technischen und regulatorischen Anforderungen setzen weniger kapitalstarke Market Maker innerhalb Deutschlands unter Druck. Wie stark profitierte die Baader Bank bereits von dem eingesetzten Konsolidierungsprozess und gibt es Pläne für die kurz- bis mittelfristige aktive Partizipation an diesem Prozess?

Nico Baader

Die Konsolidierung zeigt sich auch unter den deutschen Market Makern. Beispielsweise sind an der Frankfurter Wertpapierbörse nur noch zehn Spezialisten aktiv. Als einer der größten Market Maker in Deutschland profitieren wir automatisch von dieser Konsolidierung.

traderforum.de

Basierend auf einer aktuellen Studie der Capital Lounge GmbH sinkt die Zahl der Erstlistings in Deutschland seit geraumer Weile kontinuierlich. Kleinere Werte scheinen nicht mehr willkommen zu sein. Teilen Sie diese Einschätzung und könnten deshalb nicht auch andere europäische Börsenplätze für die Baader Bank an Attraktivität gewinnen?

Nico Baader

Wir mussten in den Jahren nach dem Start der Finanzkrise 2008 / 2009 einen erheblichen Einbruch sowohl des Emissionsvolumens als auch der Emissionstätigkeit in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) beobachten. Dies betrifft aber auch die Emissionsaktivität im europäischen Kontext, auch wenn hier der Rückgang weniger ausgeprägt war. Es ist erfreulich, dass in den letzten Jahren die Emissionsaktivität – mit Ausnahme vom Jahr 2016 – eine steigende Tendenz aufweist und dass im Jahr 2018 ein neuer Rekordwert seit dem Jahr 2000 beim Emissionsvolumen für IPO, ECM Follow On- sowie Equity Linked-Transaktionen aufgestellt werden konnte.





Bei Small & MidCap-Transaktionen ist die Erholung nach der Finanzkrise schleppender verlaufen. Bei SmallCap-Transaktionen bis ca. EUR 100 Mio. Transaktionsvolumen liegen die Emissionsvolumina noch deutlich zurück, bei MidCap-Transaktionen bis zu EUR 250 Mio. Transaktionsvolumina konnte der Einbruch fast vollständig aufgeholt werden. Diese ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Anforderungen der institutionellen Investoren bzgl. Handelsliquidität und damit einhergehend Marktkapitalisierung des Streubesitzes zu begründen. Diese Anforderungen lassen sich darauf zurückführen, dass Investoren im Fall der Fälle ihre Position zügig anpassen können müssen. Insbesondere bei kleineren illiquiden Werten ist dies in volatilen Marktphasen eine große Herausforderung.

Wir sehen uns in der Positionierung als Local Broker mit Ausrichtung auf die DACH-Region als gut positioniert. Wir begleiten Unternehmen bei Kapitalmaßnahmen, die ihren operativen Schwerpunkt in der DACH-Region haben, auch an ausgewählten europäischen Börsenplätzen, allerdings sind wir in diesen Situationen noch selektiver. Gerade kürzlich haben wir die curetis N.V., eine Gesellschaft mit operativem Schwerpunkt im Großraum Stuttgart, bei einer Transaktion an der Euronext Amsterdam begleitet. Typischerweise sind Heimatbörse und Sitz bzw. operative Heimat der Gesellschaft identisch, Ausnahmen bestätigen aber auch hier die Regel.

Neben Börsengängen sind für uns bereits börsennotierten Emittenten eine wichtige Klientel. Wir begleiten regelmäßig Kapitalmarkttransaktionen im Rahmen von sogenannten Folgetransaktionen, sowohl zur Kapitalbeschaffung der Gesellschaften als auch als Exit-Kanal von bestehenden Aktionären. Zur kontinuierlichen Betreuung der Emittenten ist insbesondere ein qualitativ gute Research-Produkt notwendig. Vor diesem Hintergrund sind wir im Oktober dieses Jahres zusätzlich zu unserem eigenen Research-Produkt in der DACH-Region eine Kooperation mit dem Research-Anbieter Alpha Value eingegangen und können unseren institutionellen Investoren ein Research Universum von ca. 600 Werten europaweit abdecken.

traderforum.de

Aktuell ist die Baader Bank noch stark vom Marktverlauf an den deutschen Börsenplätzen abhängig. Komplementäre Ertragsquellen sollen diese Abhängigkeit jedoch verringern. Könnte der außerbörsliche Handel hier eine Lösung sein? Wie sind die Prognosen für den Vertrieb der Wertpapier-Technik-Dienstleistungen der Baader Bank?

Nico Baader

Wir setzen seit mehr als fünf Jahren auf das OTC-Geschäft und sind unter die drei größten OTC-Anbieter in Deutschland und Österreich vorgestoßen. Das ist ein guter Erfolg. Das OTC-Geschäft ergänzt das Market Making in einer schlüssigen Weise.

Die Wertpapiertechnik komplettiert ganz hervorragend das Capital Markets-Geschäft. Hier sehen wir uns mittlerweile sogar als Marktführer. Auch das ist ein schöner Erfolg. Wir haben, wie eingangs erwähnt, insgesamt sechs Geschäftsfelder. Hier haben wir uns komplementäre Ertragsquellen zum Stammgeschäft geschaffen. Vor allem Banking und Asset Management Services haben sehr gute Wachstumszahlen. Im Bereich Banking subsumiert die Baader Bank alle originären klassischen Bankfunktionen und Dienstleistungen der Gruppe. Diese sind die Konto- und Depotführung, die Abbildung von Fondsparplänen, jegliche Art von Wertpapier- und Derivate-Handel auf die im Haus geführten Konten und Depots, MiFID-konforme Best Execution Orderausführung, etc.



Im Bereich Asset Management Services sind wir Outsourcing-Partner von Kapitalverwaltungsgesellschaften für das Portfoliomanagement von Fondsprodukten und wir bieten Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Versicherungen umfassende Unterstützung bei der Realisierung von Fondsmandaten. Sie sehen, unsere Dienstleistungen ergänzen sich.

traderforum.de

Thema Monetisierung: Im September wurde die unterzeichnete Absichtserklärung zwischen der Baader Bank AG und der Bank of China International Holding Limited (BOCI) aus Hong Kong publiziert.

Nico Baader

Die Kooperation mit der BOCI befindet sich gegenwärtig noch in der Aufbauphase. Die Absichtserklärung soll hier den Grundstein für die weitere Konkretisierung der Zusammenarbeit legen. Sie erstreckt sich auf komplementäre Geschäftsfelder der beiden Partner. Wir bitten um Verständnis, dass wir uns zu den laufenden Projekten mit der BOCI sowie den nächsten Schritten des Ausbaus der Zusammenarbeit im momentanen Stadium nicht konkreter äußern können.“

traderforum.de

Der Aktienkurs der Baader Bank verzeichnete im März dieses Jahres zwar einen kurzfristigen Ausbruch nach oben, dies kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Aktie insgesamt in einem Abwärtstrend befindet. Die Mitbewerber verzeichneten im gleichen Zeitraum ebenfalls teils herbe Kursrückgänge. Welche Research-Häuser covern die Aktie der Baader Bank aktuell und was sind hier die Einschätzungen?

Nico Baader

Ja, der Kursverlauf ist per se nicht zufriedenstellend. Allerdings müssen Sie auch den Abschlag auf die Branche sehen. Der geringere Free-float tut uns ebenso nicht so gut.

Aktuell covert uns die HSBC in Düsseldorf als unser Designated Sponsor. Wir dürfen dieses Research nicht veröffentlichen, es ist aber bei Bloomberg abrufbar. Weiterhin covert uns GSC ("German Small Caps") als ein unabhängiges Research-Haus mit Fokus auf Small und Mid Caps aus dem deutschsprachigen Raum.

traderforum.de

In die Zukunft schauend... was sind die wichtigsten Meilensteine die die Baader Bank im kommenden Jahr und in den darauffolgenden Jahren erreichen möchte?

Nico Baader

Wir haben Anfang des Jahres unsere „Vision 2022“ veröffentlicht. Das ist unser langfristiger „Fahrplan“ um mit zielgerichteten innovativen Lösungen den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Globale Megatrends und die Adressierung der sich daraus ergebenden Anforderungen an unsere Produkte und die Endprodukte unserer Kunden, stehen dabei im Vordergrund, aber auch die Fokussierung auf unser Kerngeschäft. Aus diesem Grund haben wir auch die Ophirum ETP geschlossen und die Anteile der Skalis Asset Management verkauft. Hier werden sicherlich weitere Maßnahmen folgen. Weiterhin steht die Verbesserung der Ertragslage, die Erfüllung der Kapitalanforderungen, die Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden im Fokus, um unsere USPs und Marktvorsprünge zu sichern.

Herzlichen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg für die Baader Bank!



Disclaimer / Haftungsausschluss

Das traderforum.de „Vorstandsinterview“ ist ein periodisch erscheinender Informationsdienst für Anlagemöglichkeiten in Aktien und Kryptowährungen. Herausgeber ist die Talking Loud GmbH, Fritz-Reuter-Str. 19, 81245 München. Verantwortlicher Redakteur: Alexander Coenen (ViSdP) • HRB 237249 des Amtsgerichts München • Tel. 089/327 926 70

Disclaimer: Die in diesem Informationsdienst veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Die Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren oder Kryptowährungen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von dieser Anlageformen oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Der Name des jeweiligen Autors erscheint zu Beginn eines jeden Artikels. Leser, die aufgrund der in diesem Informationsdienst veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Informationsdienst kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen.

Gemäß §34 WpHG weisen wir darauf hin, das Mitarbeiter und Redakteure jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. Die aktienfreak.de UG und/oder der jeweilige Autor können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung des Autors wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Talking Loud GmbH | Fritz-Reuter-Str. 19 | 81245 München | Deutschland | Kontakt: coenen@capitalounge.de

Unsere Brands:

adhoc-infos.de / aktienfreak.de / boersenforum.de / corporate-news.com / i-z-m.info / traderforum.de / unternehmersein.de